

## PSALM FESTIVAL

### Brillanz und Bilanz

Virtuoses Klavierspiel  
schloss die Reihe ab.

Nicht alle Tage hört und sieht man eine so formatvolle Klaviervirtuosin wie Kristina Miller. Die Russin mit deutschen Wurzeln zog am Ostermontag zum Abschluss von Psalm alle Fingerfäden und verlieh ihrem meist im Forte-Bereich angesiedelten Spiel eine große Vehemenz. Im potpourriartig zusammengestellten Programm war das vorgegebene Motto „An den Mond“ in Debussys bekanntem Stück „Claire de Lune“ auszumachen. Dieses erklang mit nicht bloß eindimensionaler Pianonuan- cierung. Eine solche schien nur noch eingangs in einer Bach-Orgelbearbeitung ro- mantischen Zuschnitts so- wie in den jazzigen Gershwin-Zugaben auf. Es war ein mit unglaublicher Fingerfertigkeit ausgestat- tetes, Rachmaninoff genau- so wie Liszt einschließendes Sammelsurium, die der welt- weit anerkannten Pianistin Gelegenheit bot, ihre Fähig- keiten auch in der List-Halle zu präsentieren. Was sie mit sympathischem Charme und viel Spiellust auch getan hatte. Die erfreuliche Bilanz von PSALM 2024: Mehr als 5000 Besucherinnen und Besucher, das bedeutet eine Auslastung der Veranstal- tungen von 90 Prozent.

Walther Neumann



Kristina Miller

NIKOLA MILATOVIC